

**WIE VIEL**

**MEN**

**LEISTET SICH**

**SCH**

**DIE SCHWEIZ?**

**LICH**

**KEIT**

**montag bis freitag 10–18 Uhr  
letzter freitag im monat 10–20 Uhr**

**UND SIE?**

**THEMENMONATE  
08.01.-08.05.2015  
BOURBAKI PANORAMA LUZERN**

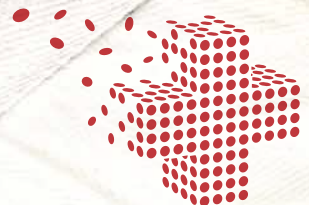
Der humanitäre Einsatz der Schweiz vielschichtig reflektiert  
in Kunst und Film, Performances, Literatur und Gespräch

**gewidmet**

150 Jahre SRK

150 Jahre IKRK und Genfer Konvention

125 Jahre Bourbaki Panorama Luzern



## **DENKANSTOSS DIE THEMENMONATE «MENSCHLICHKEIT»**

Die Genfer Konvention und die Gründung des Internationalen Roten Kreuzes vor 150 Jahren gelten als Meilensteine der Humanität. Die aufopfernde Hilfe für die geschlagene französische Bourbaki-Armee im Winter 1871 durch die Schweizer war ein Akt tätiger Nächstenliebe. Das vor 125 Jahren in Luzern eröffnete Bourbaki Panorama erinnert bis heute daran.

Jahrzehntelang war der humanitäre Einsatz der Schweiz Tradition. Gilt das noch? Oder geben die Debatte um Zuwanderung und Asyl Anlass, an der Menschlichkeit der Schweizer zu zweifeln?

Während vier Monaten werden nach Schwerpunkten Veranstaltungen durchgeführt: mit Literaturzyklus, Filmtagen, Künstlergesprächen, öffentlichen Diskussionen und Projektpräsentationen.

Hier engagieren sich Kunst- und Kulturschaffende, Experten, Studierende der Hochschule und Universität Luzern. Ganz im Geiste von Edouard Castres und seiner humanitären Botschaft.

Wir wünschen Ihnen anregende Momente und Begegnungen!



### **Bourbaki Panorama Luzern**

Europäisches Kulturdenkmal · Rundbild und Museum  
Haus für Medien, Begegnung und Kultur

### **MENSCHLICHKEIT**

**THEMENMONATE  
08.01.-08.05.2015  
BOURBAKIPANORAMA.CH**

# MUSEUM & MENSCHLICHKEIT

## LANDMARKE

### **ERLEBTE GESCHICHTE** **BOURBAKI PANORAMA LUZERN**

Seit über 130 Jahren ist das «Bourbaki» eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Schweiz.

Auf einem riesigen Rundbild verewigte der Maler Edouard Castres ein prägendes Ereignis: Eine geschlagene französische Armee flieht im strengen Winter 1871 in die Schweiz und wird in einem Akt der Solidarität gerettet.

Gemeinsam mit dem kurz zuvor gegründeten Internationalen Roten Kreuz halfen Bürger und Behörden den Bedürftigen – eine logistische Meisterleistung! Dies stärkte den Zusammenhalt der jungen Nation.

Der Maler Edouard Castres hatte dies als Helfer miterlebt. Später erhielt er den Auftrag, die Ereignisse des Winters 1871 in einem Panorama-Wandbild festzuhalten. Das 1881 realisierte Monumentalgemälde wurde zunächst in Genf gezeigt und 1889 nach Luzern überführt. Eine Anklage gegen die Sinnlosigkeit des Krieges und ein Zeitdokument von europäischem Rang.

## AUSTELLUNGS-PARCOURS

### **DRINNEN ODER DRAUSSEN?** **WEG DER MENSCHLICHKEIT**

Herzstück der aktuellen Themenmonate ist der «Weg der Menschlichkeit». Er lässt den Ausstellungsbesucher aktuelle Themen wie Krieg, Flucht und Humanität aus verschiedenen Perspektiven emotional erleben.

Der Weg beginnt an der Installation «Ein Leuchtturm für Lampedusa» des deutschen Künstlers Thomas Kilpper. Sie ist Mahnmal und Orientierungspunkt zugleich. Auf weiteren Stationen verbinden internationale Kunstschaaffende Postulate der Menschlichkeit und des humanitären Völkerrechts mit ihren Werken.

Zugleich finden sich auf dem Ausstellungs-Parcours, der durch das ganze Bourbaki Panorama-Gebäude führt, Projektposten von Studenten zum Thema Migration und Asyl sowie ein Informationszelt zu den Genfer Konventionen. Hilfswerke berichten über ihren Einsatz für Menschlichkeit im Alltag, hier und in fernen Ländern.

Der Weg endet im Panorama-Bildraum – mitten in der Herausforderung von 1871: die Aufnahme der geschlagenen Bourbaki-Armee in unser Land.

Und heute? Wie viel Menschlichkeit leistet sich die Schweiz – mitten in neuen humanitären Herausforderungen? Und Sie?

# KÜNSTLER & KUNST

## WEG DER MENSCHLICHKEIT

### **MAX HARI (BIS 20.01.2015)** **«SOLFERINO»**

Als Auftakt zu den Themenmonaten zeigt die Kunsthalle Werke von Max Hari inspiriert von Henri Dunants Buch «Erinnerungen an Solferino», darunter eine Holzskulptur in Panoramaform.

### **EDOUARD CASTRES** **BOURBAKI PANORAMA**

Der Künstler Edouard Castres erhielt den Auftrag für die Erschaffung des Bourbaki Panoramas wegen eines Gemäldes, das er 1872 anfertigte. Dieses Werk zeigt den Ambulanzwagen, mit dem er sich als Rotkreuzhelfer im Deutsch-Französischen Krieg eingesetzt hatte.

### **CHRISTOPH RÜTIMANN** **«HANDLAUF PANORAMA»**

Auf zwei Bildschirmen wird die Videoarbeit von Christoph Rütimann gezeigt. Der Künstler schreitet das Panorama vor und hinter den Kulissen mit seiner Kamera ab, die er an den Geländern entlang führt. Damit erhält der Betrachter eine neue Sicht auf das Kunstwerk von Castres.

### **IKRK-FOTOARCHIV** **«BILDER HUMANITÄRER KATASTROPHEN»**

Als Kontrast zur humanitären Aktion im Deutsch-Französischen Krieg, welche auf dem Rundbild von Castres dargestellt ist, werden Fotos über aktuelle Einsätze des Roten Kreuzes gezeigt. Die Luzerner Fotokünstlerin Claudia Walther hat die Fotos bearbeitet.

### **HENRY DUNANT** **DIAGRAMME**

Henry Dunant, ein utopischer Denker, arbeitete unentwegt an Konzepten für Frieden und soziale Gerechtigkeit. Faszinierend sind seine «sinnbildlichen zeitlichen Diagramme», wie «Entstehung der Welt» und «Geschichte der Menschheit und ihre Religionen».

### **JEFF WALL** **«RESTORATION»**

1993 erstellte der kanadische Künstler Jeff Wall unter dem Werktitel «Restoration» ein Grossbild-Dia einer 180°-Ansicht der Restaurationsarbeiten im Panorama mit einer Panoramakamera mit Rotationslinse.

### **CHRISTOFFER JOERGENSEN** **MELILLA PANORAMA**

Der in Luzern verwurzelte Christoffer Joergensen kreiert eine zeitgenössische Version des Panorama-Gemäldes. Ein Fotopanorama der in Marokko gelegenen spanischen Exklave Melilla bringt der Künstler im Inneren einer Sphere an.

### **THOMAS KILPPER** **«LEUCHTTURM FÜR LAMPEDUSA»**

Der Leuchtturm auf dem Vorplatz des Panorama-Gebäudes steht als Symbol der Themenmonate und hilft als Metapher für humanitäre Flüchtlingspolitik: Wegweiser für Menschen in Not.

# FILM& PERFORMANCE

## FILME – FLUCHT UND MIGRATION

### **04.02.2015, 19.00 UHR, STATTKINO** **WALTZ WITH BASHIR**

Junge Israelis steigen aus dem blutroten Mittelmeer und ziehen in den Libanonkrieg. Ari Folman, Animationsdrama, Israel 2008, 90 Min., OV/d/f

Anschliessend Gespräch mit Ignaz Staub, Nahostkorrespondent, und Hanspeter Stalder, Medienexperte.

### **08.02.2015, 11.00 UHR, STATTKINO** **LA FORTERESSE**

Eine Kamera durchdringt uneingeschränkt die Mauern eines Schweizer Empfangszentrums für Asylbewerber.

Fernand Melgar, Doku, Schweiz 2008, 100 Min., F/d

### **AB 26.02.2015, TÄGL. VORSTELLUNGEN,** **BOURBAKI KINO** **SAMBA**

Beziehungs-Tragikomödie aus dem Sans-Papier-Milieu mit Charlotte Gainsbourg und Omar Sy.

Eric Toledano, Olivier Nakache, Frankreich 2014, 120 Min., F/d

## PERFORMANCES

### **23.01.2015, 10.00-22.00 UHR** **12 STUNDEN**

Daniel Häller & Dominik Lipp (DADO)

### **10.01.2015, 16.00 UHR** **11.01.2015, 13.00 UHR** **15.01.2015, 19.00 UHR** **FÜHRUNGEN BOURBAKI PANORAMA** **UND KUNSTHALLE LUZERN**

Humanität künstlerisch verarbeitet – heute und damals: Gemeinsame Führungen durch das Bourbaki Panorama und die Ausstellung Solferino mit der Historikerin Donata Krethlow und dem Künstler Max Hari

### **20.02.2015, 19.00 UHR** **«BILD/AUDIO-PERFORMANCE»**

Maura Wittmer & Marco Baltisberger

### **12.03.2015, 20.30 UHR** **FREE VOCAL IMPROVISATION**

Stimmorchester

### **08.04.2015, 19.00 UHR** **SPOKEN WORD PERFORMANCE**

André Schürmann & Hazel Brugger

# LITERATUR & PROJEKTE

## LITERATUR

**08.01.2015, 19.30 UHR**  
**LUKAS HARTMANN, SCHRIFTSTELLER**

Der Autor erzählt, wie ihn die Kriegs-Thematik über alle Epochen in Lektüre und eigenem Schreiben gefangen nimmt, und liest Passagen aus seinen historisch angelegten Erfolgs-Romanen.

Moderation: Katharina Lanfranconi

**24.01.2015, 17.30 UHR**  
**ISO CAMARTIN, ESSAYIST**

Der Krieg und die Künste: Was geschah 1870-71 in Literatur, Musik und bildender Kunst? Theodor Fontane und Émile Zola; literarische Kriegszeugnisse aus deutscher und französischer Sicht.

Moderation: Katharina Lanfranconi

**18.03.2015, 19.00 UHR**  
**HILDEGARD ELISABETH KELLER, LITERATURPROFESSORIN UND AUTORIN**

Keller blickt auf die Frontheimkehrer und auf die zuhause gebliebenen Frauen. Führte diese Situation zur Emanzipationsbewegung des 20. Jahrhunderts? Gegenüberstellung der Werke von Alfonsina Storni und Wolfgang Borchert.

Moderation: Katharina Lanfranconi

**12.04.2015, 11.00 UHR**  
**INNERSCHWEIZER SCHRIFTSTELLER-INNEN UND SCHRIFTSTELLERVEREIN (ISSV), AUTOREN**

Franziska Greising liest Texte über Krieg und Humanität. Eduard Klöter hat seine Erlebnisse als Arzt in Stätten des Kriegselends zu Gedichten verarbeitet. Otto Höschle erzählt von seiner Geiseltätigkeit als IKRK-Delegierter in Afghanistan.

Moderation: Daniel Annen

## PROJEKTE

**AUGMENTED REALITY PROJEKT**  
**DUNANT MUSEUM**  
**150 JAHRE GENÈVE KONVENTION**

Humanitäres Völkerrecht multisensual: An Beispielen von Kampf- oder anderen kriegerischen Situationen wird die Haupterrungenschaft der Genfer Konventionen gezeigt – Schutz im Krieg!

**STUDIERENDE DER HOCHSCHULE LUZERN - SOZIALE ARBEIT**  
**SICHT AUF MIGRATION**

Soziale Arbeit veranschaulicht die Hintergründe der Migration: vom Leben in einem konfliktgeprägten Land über die Vorbereitung der Flucht und die Ankunft in einem fremden Land bis zum Durchlaufen des Asylprozesses. Im Rahmen dieses Projektes organisieren Studierende Jugendtreffs im Bourbaki Panorama Luzern.

**STUDIERENDE DER UNIVERSITÄT LUZERN**  
**DIE SCHWEIZ AUS SICHT**  
**ASYLSUCHENDER**

Im Rahmen eines Projektes der Universität Luzern, Historisches Seminar, haben fünf Asylsuchende Fotos aus ihrem neuen Alltag in der Schweiz erstellt. Asylsuchende nehmen am 19.02. und 12.03.2015 an Diskussionsabenden teil.

**HILFSWERKE**  
**ZELTSTADT VON SRK LUZERN,**  
**CARITAS, SAH ZENTRALSCHWEIZ**  
**UND WORLD VISION SCHWEIZ**

Während den Themenmonaten informieren diese Hilfswerke über ihre Arbeit und Dienstleistungen.

# THEMEN & SCHWERPUNKTE

## 01. HUMANITÄRES VÖLKERRECHT GENFER KONVENTIONEN UND ROTES KREUZ

- 08.01. Eröffnungsfeier der Themenmonate, Ansprache SRK-Direktor Markus Mader
  - 10.01. Freiwilligenarbeit beim SRK/JRK Luzern (und 11.01.)
  - 20.01. IKRK-Tag mit Referat von IKRK-Präsident Peter Maurer
- 

## 02. WIE VIEL MENSCHLICHKEIT LEISTET SICH DIE SCHWEIZ? SICHT AUF MIGRATION UND ASYL

- 19.02. Eröffnung der Fotoausstellung zur Sicht auf die Schweiz von Asylsuchenden, Universität Luzern
  - 25.02. Konflikte gewaltfrei lösen, SRK/JRK Luzern
  - 27.02. Aus Sicht der Behörden: Referat und Diskussion mit Ruedi Fahrni, Asylkoordinator Kanton Luzern
  - 28.02. Entwicklungsprojekt Velo: Bildung dank Mobilität, World Vision Schweiz
- 

## 03. WIE VIEL MENSCHLICHKEIT LEISTEN WIR UNS? MENSCHLICHKEIT IN UNSEREM ALLTAG

- 12.03. Fotoprojekt Interchange: Wie sehen Asylsuchende die Schweiz? Stadtbibliothek
  - 19.03. Schutz und Bildung für traumatisierte Kinder, World Vision Schweiz
  - 21.03. «Ich bin Luzern». Interaktive Fotokampagne zum Tag gegen Rassismus, Stadt Luzern Integration
  - 25.03. Kindernachmittag: Recht auf Spiel, Spass und Bildung, World Vision Schweiz
  - 29.03. Hilfe annehmen – bevor Sie nicht mehr können, SRK Luzern
- 

## 04. POSTULATE DES HUMANITÄREN VÖLKERRECHTS KUNST ZUM THEMA MENSCHLICHKEIT

- 10.04. Werte vor Grenzen, youngCaritas Schweiz
  - 12.04. Literatur-Lesungen mit Innerschweizer Autoren und Künstlergespräche mit Thomas Kilpper, Christoph Rütimann, Melk Imboden und Christoffer Joergensen
  - 23.04. angekommen.angenommen? Podiumsgespräch SAH Zentralschweiz
  - 28.04. «Girl Rising» & World Vision Schweiz: Über die Macht, mit Bildung die Welt zu verändern
- 

## 05. IN ERINNERUNG AN HENRY DUNANT IDEALE DER HUMANITÄT

- 08.05. Ansprache der SRK-Präsidentin Annemarie Huber-Hotz: «Menschlichkeit hat viele Gesichter», Vorträge über das Leben und die humanitären Ideale von Henry Dunant mit Norbert Naef und Josef Büchelmeier, Dunant Museum Heiden
-

# INFORMATION & ORGANISATION

## HERAUSFORDERUNG

### **EIN DYNAMISCHES ZEICHEN MENSCHLICHKEIT - UND SIE?**

Im Erdgeschoss des Bourbaki Panorama Luzern steht eine grosse Stellwand. Analog zum Schweizer Wappen zeigt sie ein weisses Kreuz.

Rote, beschreibbare Klebebuttons werden auf Gratis-Postkarten verteilt. Nach und nach kleben Teilnehmende der Aktion die Buttons mit ihrem persönlichen Bekenntnis in die Fläche des Kreuzes. So verändert sich die weisse Grundform bis zum Ende der Themenmonate immer stärker in Richtung Rot. Je dominanter die rote Kreuzfläche, desto deutlicher das Bekenntnis der Menschen zu (mehr) Menschlichkeit.

### **SICHTBARES BEKENNTNIS - AUCH ONLINE JEDER BUTTON ZÄHLT**

Auch auf [facebook.com/bourbaki.panorama](https://facebook.com/bourbaki.panorama) können User ihren ganz persönlichen Begriff für Menschlichkeit posten. Pro jeweils zehn Begriffe klebt das Bourbaki-Team einen weiteren roten Klebebutton mit der Aufschrift «Menschlichkeit/ facebook» auf das weisse Kreuz im Gebäude.

Das Herzstück der Themenmonate ist die von Dr. Marco Stoffel kuratierte Ausstellung «Weg der Menschlichkeit». Gemeinsam mit Rahmenveranstaltungen schlägt sie Brücken zwischen Postulaten des humanitären Völkerrechts und der Kunst.

## INFORMATIONEN

### **Bourbaki Panorama Luzern**

Löwenplatz 11, 6004 Luzern  
T +41 41 4123030  
[info@bourbakipanorama.ch](mailto:info@bourbakipanorama.ch)

### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag 10–18 Uhr  
Letzter Freitag im Monat 10–20 Uhr

### EINTRITT

Einzelpreise, Erwachsene CHF 12.00  
Studierende, AHV, IV CHF 8.00  
Kinder (6 bis 16 Jahre) CHF 7.00  
Lesungen (Voranmeldung) CHF 25.00  
Führungen (Voranmeldung): in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache, weitere Sprachen auf Anfrage

### TRÄGERSCHAFT

Stiftung Bourbaki Panorama

### KURATIERUNG

Dr. Marco Stoffel, Luzern

### SPONSOREN

Jubiläumsstiftung der Schweizerischen  
Mobilien Genossenschaft  
Vitorinox AG  
Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern,  
FUKA-Fonds Stadt Luzern  
Kulturstiftung des Kantons Thurgau  
Engelberger Druck AG

Detaillierte Informationen zu unseren Themenmonaten finden Sie unter:  
**[bourbakipanorama.ch](http://bourbakipanorama.ch)**